## 3. Reineke's Geschichte von der Verschwörung.

Da stieg Reineke erleichterten Herzens von der Leiter herab und trat, zum unendlichen Verdrusse seiner Feinde, vor den König und seine Gemahlin. Er ward nun um die Sache befragt, und begann alsbald ein arges Lügengewebe zu ersinnen. Welch ein Glück, dachte er, wenn es dir gelänge, die Gunst des Königs wieder zu erlangen und deine Feinde in's Verderben zu stürzen!

Da er nun schweigend stand, ermahnte ihn die Königin, getreulich Alles zu bekennen und seine Seele dadurch von allem Uebel zu entladen.

Reineke erwiederte hierauf: Nichts bleibe euch verborgen. Ich bin ja dem Tode verfallen und möchte um Alles nicht irgend etwas mit hinüber nehmen, das mir ewiges Leid bereiten könnte. Ehe dies geschähe, will ich lieber die Schuldigen nennen, ja selbst meiner eigenen Verwandten nicht schonen, ob mir dies gleich sehr wehe thut.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008181029-0